II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EU) Nr. 1225/2010 DES RATES

vom 13. Dezember 2010

zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten von EU-Schiffen für Fischbestände bestimmter Tiefseearten für die Jahre 2011 und 2012

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 3,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Nach Artikel 43 Absatz 3 des Vertrags obliegt es dem Rat, auf Vorschlag der Kommission die Maßnahmen zur Festsetzung und Aufteilung der Fangmöglichkeiten in der Fischerei zu erlassen.

(2) Nach der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 des Rates vom 20. Dezember 2002 über die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Fischereiressourcen im Rahmen der gemeinsamen Fischereipolitik [1] werden die Maßnahmen, die die Bedingungen für den Zugang zu den Gewässern und Ressourcen und die nachhaltige Ausübung des Fischfangs regeln, unter Berücksichtigung der verfügbaren wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Gutachten und insbesondere der Berichte des wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlichen Ausschusses für Fischerei (STECF) ausgearbeitet.

(3) Es ist Aufgabe des Rates, Maßnahmen zur Festsetzung und Aufteilung der Fangmöglichkeiten für jede Fischerei oder Fischereigruppe zu erlassen, gegebenenfalls einschließlich bestimmter funktional mit ihnen verbundener Bedingungen. Die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten sollte für die Mitgliedstaaten die relative Stabilität ihrer Fischereitätigkeit bei den einzelnen Fischbeständen bzw. in den einzelnen Fischereien sicherstellen und die Ziele der gemeinsamen Fischereipolitik gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 gebührend berücksichtigen.

(4) Die zulässigen Gesamtfangmengen (TACs) sollten auf der Grundlage der verfügbaren wissenschaftlichen Gutachten unter Berücksichtigung der biologischen und sozioökonomischen Aspekte unter Sicherstellung der fairen Behandlung aller Fischereizweige sowie angesichts der in den Konsultationen mit den Interessengruppen dargelegten Standpunkte — insbesondere derer des Beratenden Ausschusses für Fischerei und Aquakultur und der zuständigen Regionalbeiräte — festgesetzt werden.

(5) Die Fangmöglichkeiten sollten im Einklang mit internationalen Übereinkommen und Grundsätzen genutzt werden, wie z. B. dem Übereinkommen der Vereinten Nationen aus dem Jahre 1995 über die Erhaltung und Bewirtschaftung von gebietsübergreifenden Fischbeständen und weit wandernden Fischbeständen [2], sowie den detaillierten Bewirtschaftungsgrundsätzen, die in den internationalen Leitlinien der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen von 2008 für die Bewirtschaftung der Tiefseefischerei auf Hoher See festgelegt wurden und denen zufolge eine Regulierungsbehörde insbesondere im Falle ungewisser, unzuverlässiger oder unzureichender Angaben Vorsicht walten lassen sollte. Das Fehlen angemessener wissenschaftlicher Informationen sollte nicht als Grund dafür dienen, den Erlass von Erhaltungs- und Bewirtschaftungsmaßnahmen aufzuschieben oder zu unterlassen.

(6) Nach dem jüngsten wissenschaftlichen Gutachten des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) [3] und des STECF [4] werden die meisten Tiefseebestände nicht nachhaltig genutzt und sollten die Fangmöglichkeiten für diese Bestände zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit reduziert werden, bis die Entwicklung der Bestandsgrößen einen positiven Trend aufweisen. Der ICES hat darüber hinaus empfohlen, keine gezielte Fischerei auf Granatbarsch zu gestatten.

(7) Bei den Tiefseehaien gelten die wichtigsten kommerziellen Arten als erschöpft, weshalb es keine gezielte Befischung geben sollte. Bis die Mengen unvermeidbarer Beifänge im Rahmen von Selektivitätsprojekten und mittels anderer technischer Maßnahmen ermittelt sind, sollten keine Beifänge angelandet werden dürfen.

[1] ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 59.

[2] Übereinkommen zur Durchführung der Bestimmungen des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1982 über die Erhaltung und Bewirtschaftung von gebietsübergreifenden Fischbeständen und weit wandernden Fischbeständen (ABl. L 189 vom 3.7.1998, S. 16).

[3] Bericht des Beratenden Ausschusses des ICES über gebietsübergreifende und weit wandernde Bestände, Band 9, Juni 2010.

[4] Wissenschaftliche und Technische Berichte der GFS, Bericht über das wissenschaftliche Gutachten für 2011, Teil 2, Juli 2010.

(8) Die Fangmöglichkeiten für Tiefseearten, die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 2347/2002 des Rates vom 16. Dezember 2002 mit spezifischen Zugangsbedingungen und einschlägigen Bestimmungen für die Fischerei auf Tiefseebestände [1] aufgeführt sind, werden alle zwei Jahre festgesetzt. Für die Goldlachs-Bestände und für die Fischerei auf Blauleng als Hauptzielart wird jedoch eine Ausnahme gemacht, da die Fangmöglichkeiten bezüglich dieser Arten von dem Ergebnis der jährlichen Verhandlungen mit Norwegen abhängen. Die Fangmöglichkeiten für diese Bestände werden daher in einer gesonderten jährlichen Verordnung zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten festgesetzt.

(9) Nach der Verordnung (EG) Nr. 847/96 des Rates vom 6. Mai 1996 zur Festlegung zusätzlicher Bestimmungen für die jahresübergreifende Verwaltung der TACs und Quoten [2] ist festzulegen, für welche Bestände die dort genannten Maßnahmen gelten.

(10) Um den Lebensunterhalt der Fischer in der Union zu sichern, ist es wichtig, diese Fischereien am 1. Januar 2011 zu eröffnen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Gegenstand

Mit dieser Verordnung werden für die Jahre 2011 und 2012 die jährlichen Fangmöglichkeiten für EU-Schiffe für Fischbestände bestimmter Tiefseearten in EU-Gewässern und in bestimmten Nicht-EU-Gewässern, in denen Fangbeschränkungen erforderlich sind, festgesetzt.

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

(1) Für die Zwecke dieser Verordnung gelten folgende Begriffsbestimmungen:

a) „EU-Schiff“: ein Fischereifahrzeug, das die Flagge eines Mitgliedstaats der EU führt und in der Union registriert ist;

b) „EU-Gewässer“: die Gewässer unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit der Mitgliedstaaten mit Ausnahme der Gewässer um die in Anhang II des Vertrags genannten Gebiete;

c) „zulässige Gesamtfangmenge“ (TAC): die Menge, die von einem einzelnen Bestand jedes Jahr entnommen und angelandet werden darf;

d) „Quote“: ein der Europäischen Union, einem Mitgliedstaat oder einem Drittland zugeteilter Anteil an der TAC;

e) „internationale Gewässer“: die Gewässer, die außerhalb jeglicher staatlicher Hoheit oder Gerichtsbarkeit liegen.

(2) Für die Zwecke dieser Verordnung gelten folgende Gebietsbestimmungen:

a) die Gebiete des ICES sind die in der Verordnung (EG) Nr. 218/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 über die Vorlage von Fangstatistiken durch die Mitgliedstaaten, die im Nordostatlantik Fischfang betreiben [3], definierten Gebiete;

b) CECAF-Gebiete (mittlerer Ostatlantik oder FAO-Großfanggebiet 34) sind die in der Verordnung (EG) Nr. 216/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 über die Vorlage von Fangstatistiken durch Mitgliedstaaten, die in bestimmten Gebieten außerhalb des Nordatlantiks Fischfang betreiben [4], definierten Gebiete.

Artikel 3

TACs und deren Aufteilung

Die TACs für Tiefseearten, die von EU-Schiffen in EU-Gewässern und bestimmten Nicht-EU-Gewässern befischt werden, und die Aufteilung dieser TACs auf die Mitgliedstaaten sowie gegebenenfalls die funktional mit ihnen verbundenen Bedingungen, sind im Anhang aufgeführt.

Artikel 4

Besondere Aufteilungsvorschriften

Die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten nach dem Anhang lässt Folgendes unberührt:

a) den Tausch von zugewiesenen Fangmöglichkeiten gemäß Artikel 20 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002;

b) die Abzüge gemäß Artikel 37 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 des Rates vom 20. November 2009 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Kontrollregelung zur Sicherstellung der Einhaltung der Vorschriften der gemeinsamen Fischereipolitik [5] und die Neuaufteilung gemäß Artikel 10 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1006/2008 des Rates vom 29. September 2008 über die Genehmigung der Fischereitätigkeiten von Fischereifahrzeugen der Gemeinschaft außerhalb der Gemeinschaftsgewässer und den Zugang von Drittlandschiffen zu Gemeinschaftsgewässern [6];

c) zusätzliche Anlandemengen, die nach Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 erlaubt sind;

d) zurückbehaltene Mengen nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96;

e) die Abzüge nach den Artikeln 105 und 107 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009.

[1] ABl. L 351 vom 28.12.2002, S. 6.
[2] ABl. L 115 vom 9.5.1996, S. 3.
[3] ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 70.
[4] ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 1.
[5] ABl. L 343 vom 22.12.2009, S. 1.
[6] ABl. L 286 vom 29.10.2008, S. 33.

Artikel 5

Verhältnis zur Verordnung (EWG) Nr. 847/96

Für die Zwecke der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten alle Quoten im Anhang der vorliegenden Verordnung als analytische Quoten.

Artikel 6

Anlandebedingungen für Fänge und Beifänge

Fische aus Beständen, für die mit der vorliegenden Verordnung Fangmöglichkeiten festgesetzt werden, werden nur dann an Bord behalten oder angelandet, wenn sie von Schiffen eines Mitgliedstaats gefangen wurden, dessen Quote noch nicht ausgeschöpft ist.

Artikel 7

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2011.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 13. Dezember 2010.

Im Namen des Rates
Der Präsident
K. PEETERS

ANHANG

Die Bezugnahmen auf Fanggebiete beziehen sich, sofern nichts anderes angegeben ist, auf ICES-Gebiete.

TEIL 1

Bestimmung von Arten und Artengruppen

1. In der Liste in Teil 2 dieses Anhangs sind die Fischbestände nach der alphabetischen Reihenfolge der lateinischen Bezeichnungen der Arten aufgeführt. Angaben zu Tiefseehaien stehen allerdings am Anfang dieser Liste. Nachstehend wird für die Zwecke dieser Verordnung eine Vergleichstabelle der gebräuchlichen Namen und der lateinischen Bezeichnungen gegeben:

Gebräuchlicher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Schwarzer Degenfisch	*Aphanopus carbo*
Kaiserbarsch	*Beryx* spp.
Grenadierfisch	*Coryphaenoides rupestris*
Granatbarsch	*Hoplostethus atlanticus*
Blauleng	*Molva dypterygia*
Rote Fleckbrasse	*Pagellus bogaraveo*
Gabeldorsch	*Phycis* spp.

2. Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck „Tiefseehaie“ folgende Haiarten:

Gebräuchlicher Name	Wissenschaftliche Bezeichnung
Tiefsee-Katzenhai	*Apristurus* spp.
Kragenhai	*Chlamydoselachus anguineus*
Rauer Schlingerhai	*Centrophorus granulosus*
Blattschuppiger Schlingerhai	*Centrophorus squamosus*
Portugiesenhai	*Centroscymnus coelolepis*
Samtiger Langnasendornhai	*Centroscymnus crepidater*
Schwarzer Fabricius Dornhai	*Centroscyllium fabricii*
Schnabeldornhai	*Deania calcea*
Schokoladenhai	*Dalatias licha*
Großer schwarzer Dornhai	*Etmopterus princeps*
Kleiner schwarzer Dornhai	*Etmopterus spinax*
Fleckhai	*Galeus melastomus*
Maus-Katzenhai	*Galeus murinus*
Grauhai	*Hexanchus griseus*
Segelflossen-Meersau	*Oxynotus paradoxus*
Messerzahnhai	*Scymnodon ringens*
Eishai	*Somniosus microcephalus*

TEIL 2

Jährliche Fangmöglichkeiten für EU-Schiffe in Gebieten mit TACs, aufgeschlüsselt nach Arten und Gebieten (in Tonnen Lebendgewicht)

Art: Tiefseehaie		**Gebiet:** V, VI, VII, VIII und IX (DWS/56789-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011 [1]	2012
Deutschland	0	0
Estland	0	0
Irland	0	0
Spanien	0	0
Frankreich	0	0
Litauen	0	0
Polen	0	0
Portugal	0	0
Vereinigtes Königreich	0	0
EU	0	0
TAC	0	0

[1] Beifänge von bis zu 3 % der Quoten des Jahres 2009 sind erlaubt: Hinweis auf die Quoten des Jahres 2009:

Deutschland	20
Estland	1
Irland	55
Spanien	93
Frankreich	339
Litauen	1
Polen	1
Portugal	127
Vereinigtes Königreich	187

Art: Tiefseehaie		**Gebiet:** X (DWS/10-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011 [1]	2012
Portugal	0	0
EU	0	0
TAC	0	0

[1] Beifänge von bis zu 3 % der Quoten des Jahres 2009 sind erlaubt: Hinweis auf die Quoten des Jahres 2009:

Portugal	10

Art:	Tiefseehaie und *Deania hystricosa* und *Deania profundorum*		**Gebiet:**	XII (DWS/12-) (Internationale Gewässer)
Jahr	2011 (1)	2012		
Irland	0	0		
Spanien	0	0		
Frankreich	0	0		
Vereinigtes Königreich	0	0		
EU	0	0		
TAC	0	0		

(1) Beifänge von bis zu 3 % der Quoten des Jahres 2009 sind erlaubt: Hinweis auf die Quoten des Jahres 2009:

Irland	1
Spanien	17
Frankreich	6
Vereinigtes Königreich	1

Art:	Schwarzer Degenfisch *Aphanopus carbo*		**Gebiet:**	I, II, III und IV (BSF/1234-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Deutschland	4	3		
Frankreich	4	3		
Vereinigtes Königreich	4	3		
EU	12	9		
TAC	12	9		

Art:	Schwarzer Degenfisch *Aphanopus carbo*		**Gebiet:**	V, VI, VII und XII (BSF/56712-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Deutschland	27	25		
Estland	13	12		
Irland	67	62		
Spanien	134	124		
Frankreich	1 884	1 743		
Lettland	88	81		
Litauen	1	1		
Polen	1	1		
Vereinigtes Königreich	134	124		
Sonstige (1)	7	6		
EU	2 356	2 179		
TAC	2 165	2 000		

(1) Nur für Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Schwarzer Degenfisch *Aphanopus carbo*		**Gebiet:**	VIII, IX und X (BSF/8910-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Spanien	11	11		
Frankreich	26	26		
Portugal	3 311	3 311		
EU	3 348	3 348		
TAC	3 348	3 348		

Art:	Schwarzer Degenfisch *Aphanopus carbo*		**Gebiet:**	CECAF 34.1.2. (BSF/C3412-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Portugal	071	867		
EU	4 071	3 867		
TAC	4 071	3 867		

Art:	Schleimköpfe *Beryx* spp.		**Gebiet:**	III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV (ALF/3X14-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Irland	10	10		
Spanien	74	74		
Frankreich	20	20		
Portugal	214	214		
Vereinigtes Königreich	10	10		
EU	328	328		
TAC	328	328		

Art:	Grenadierfisch *Coryphaenoides rupestris*		**Gebiet:**	I, II und IV (RNG/124-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Dänemark	2	1		
Deutschland	2	1		
Frankreich	9	10		
Vereinigtes Königreich	2	1		
EU	15	13		
TAC	15	13		

Art:	Grenadierfisch *Coryphaenoides rupestris*		**Gebiet:**	III (RNG/03-) (EU- und internationale Gewässer) (1)
Jahr	2011	2012		
Dänemark	804	804		
Deutschland	5	5		
Schweden	41	41		
EU	850	850		
TAC	850	850		

(1) In den ICES-Gebieten der Zone IIIa darf während der Konsultationen zwischen der EU und Norwegen keine gezielte Fischerei auf Grenadierfisch betrieben werden.

Art:	Grenadierfisch *Coryphaenoides rupestris*		**Gebiet:**	Vb, VI, VII (RNG/5B67) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011 (1)	2012 (1)		
Deutschland	5	5		
Estland	43	38		
Irland	190	165		
Spanien	48	41		
Frankreich	2 409	2 096		
Litauen	55	48		
Polen	28	25		
Vereinigtes Königreich	141	123		
Sonstige (2)	5	5		
EU	2 924	2 546		
TAC	2 924	2 546		

(1) In den EU- und internationalen Gewässern der Gebiete VIII, IX, X, XII und XIV dürfen höchstens 8 % jeder Quote gefischt werden.
(2) Nur für Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Grenadierfisch *Coryphaenoides rupestris*		**Gebiet:**	VIII, IX, X, XII, und XIV (RNG/8X14-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011 (1)	2012 (1)		
Deutschland	30	26		
Irland	6	6		
Spanien	3 286	2 857		
Frankreich	151	132		
Lettland	53	46		
Litauen	6	6		
Polen	1 028	894		
Vereinigtes Königreich	13	12		
EU	4 573	3 979		
TAC	4 573	3 979		

(1) In den EU- und internationalen Gewässern der Gebiete Vb, VI, VII dürfen höchstens 8 % jeder Quote gefischt werden.

Art:	Granatbarsch *Hoplostethus atlanticus*		**Gebiet:**	VI (ORY/06-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Irland	0	0		
Spanien	0	0		
Frankreich	0	0		
Vereinigtes Königreich	0	0		
EU	0	0		
TAC	0	0		

Art:	Granatbarsch *Hoplostethus atlanticus*		**Gebiet:**	VII (ORY/07-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Irland	0	0		
Spanien	0	0		
Frankreich	0	0		
Vereinigtes Königreich	0	0		
Sonstige	0	0		
EU	0	0		
TAC	0	0		

Art:	Granatbarsch *Hoplostethus atlanticus*		**Gebiet:**	I, II, III, IV, V, VIII, IX, X, XII und XIV (ORY/1CX14C) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Irland	0	0		
Spanien	0	0		
Frankreich	0	0		
Portugal	0	0		
Vereinigtes Königreich	0	0		
EU	0	0		
TAC	0	0		

Art:	Blauleng *Molva dypterygia*		**Gebiet:**	II und IV (BLI/24-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Dänemark	4	4		
Deutschland	4	4		
Irland	4	4		
Frankreich	25	25		

Art:	Blauleng *Molva dypterygia*		**Gebiet:**	II und IV (BLI/24-) (EU- und internationale Gewässer)
Vereinigtes Königreich	15	15		
Sonstige (1)	4	4		
EU	56	56		
TAC	56	56		

(1) Nur für Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Blauleng *Molva dypterygia*		**Gebiet:**	III (BLI/03-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Dänemark	4	3		
Deutschland	2	2		
Schweden	4	3		
EU	10	8		
TAC	10	8		

Art:	Rote Fleckbrasse *Pagellus bogaraveo*		**Gebiet:**	VI, VII und VIII (SBR/678-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011 (1)	2012 (1)		
Irland	6	6		
Spanien	172	172		
Frankreich	9	9		
Vereinigtes Königreich	22	22		
Sonstige (2)	6	6		
EU	215	215		
TAC	215	215		

(1) In den EU- und internationalen Gewässern der Gebiete VIII, IX, X, XII und XIV dürfen höchstens 8 % jeder Quote gefischt werden.
(2) Nur für Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Rote Fleckbrasse *Pagellus bogaraveo*		**Gebiet:**	IX (SBR/09-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011 (1) (2)	2012 (1) (2)		
Spanien	614	614		
Portugal	166	166		
EU	780	780		
TAC	780	780		

(1) Eine Mindestanlandegröße von 35 cm (Gesamtlänge) ist einzuhalten. 15 % der angelandeten Fische können jedoch eine Mindestanlandegröße von mindestens 30 cm (Gesamtlänge) haben.
(2) In den EU- und internationalen Gewässern der Gebiete VIII, IX, X, XII und XIV dürfen höchstens 8 % jeder Quote gefischt werden.

Art:	Rote Fleckbrasse *Pagellus bogaraveo*		**Gebiet:**	X (SBR/10-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Spanien	10	10		
Portugal	1 116	1 116		
Vereinigtes Königreich	10	10		
EU	1 136	1 136		
TAC	1 136	1 136		

Art:	Gabeldorsch *Phycis* spp.		**Gebiet:**	I, II, III und IV (GFB/1234-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Deutschland	9	9		
Frankreich	9	9		
Vereinigtes Königreich	13	13		
EU	31	31		
TAC	31	31		

Art:	Gabeldorsch *Phycis* spp.		**Gebiet:**	V, VI und VII (GFB/567-) (EU-Gewässer und internationale Gewässer)
Jahr	2011) [1]	2012 [1]		
Deutschland	10	10		
Irland	260	260		
Spanien	588	588		
Frankreich	356	356		
Vereinigtes Königreich	814	814		
EU	2 028	2 028		
TAC	2 028	2 028		

[1] In den EU- und internationalen Gewässern der Gebiete VIII, IX, X, XII und XIV dürfen höchstens 8 % jeder Quote gefischt werden.

Art:	Gabeldorsch *Phycis* spp.		**Gebiet:**	VIII und IX (GFB/89-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011 [1]	2012 [1]		
Spanien	242	242		
Frankreich	15	15		
Portugal	10	10		
EU	267	267		
TAC	267	267		

[1] In den EU- und internationalen Gewässern der Gebiete VIII, IX, X, XII und XIV dürfen höchstens 8 % jeder Quote gefischt werden.

Art:	Gabeldorsch *Phycis* spp.		**Gebiet:**	X und XII (GFB/1012-) (EU- und internationale Gewässer)
Jahr	2011	2012		
Frankreich	9	9		
Portugal	36	36		
Vereinigtes Königreich	9	9		
EU	54	54		
TAC	54	54		